



ONLINE

„Perlen der Labordiagnostik“



Moderation:
Dr. med. Thilo Gröning

In der gynäkologisch-endokrinologischen Laborbefundung findet sich viel Routine: Oft geht es im Wesentlichen darum, Störungen auszuschließen oder therapiebedürftige Störungen nicht zu übersehen. Sofern bereits auffällige klinische Symptome vorliegen, bestätigt die Analytik häufig lediglich einen klinischen Verdacht. Manchmal zeigen sich aber überraschende oder ungewöhnliche Konstellationen, die man so nicht erwartet hat. Oder einfach nur seltene Pathologien, an denen man immer wieder von Neuem lernen kann.

Laboranalytik hat viel mit Kriminalistik zu tun: Indizien-suche, Spurensicherung, Verdacht und schließlich Beweisführung. Das Ende heißt allerdings nicht Verhaftung sondern: Therapievorschlag! Anhand von typischen, aber auch ungewöhnlichen Laborkonstellationen möchten wir Ihnen unsere „Scotland Yard“-Abteilung nahebringen und versuchen, Ihnen unsere Leidenschaft und unsere Begeisterung für die Endokrinologie zu vermitteln.

Referentinnen: Dr. med. Katrin Schaudig
Dr. med. Anneliese Schwenkhagen

THEMENSCHWERPUNKTE

- Überraschende Konstellationen
- Seltene Pathologien
- Therapievorschlüsse

Bitte beachten Sie
„Online-Fortbildung –
gewusst, wie!“ Seite 50

Schulungsnummer:

Nr. 1704

Di. 16.02.2016
19.00 – 19.45 Uhr

Nr. 1705

Di. 27.09.2016
19.00 – 19.45 Uhr



ONLINE

Hormontherapie im Klimakterium – aktuelle Datenlage



Moderation:
Dr. med. Thilo Gröning

Im frauenärztlichen Alltag ist die Beratung von Frauen mit klimakterischen Beschwerden in der Peri- und Postmenopause unverändert ein „heißes Eisen“. Der Leidensdruck der Patientin und der Nutzen der Therapie müssen gegen die Risiken einer Hormontherapie abgewogen werden, um gemeinsam den individuell richtigen Weg zu finden – kurzfristig und langfristig! Die Leitlinien zur Hormontherapie sind hierbei nur bedingt hilfreich, da sie in weiten Teilen auf den Ergebnissen der WHI-Studie beruhen, die ein nicht repräsentatives Kollektiv untersucht hat. Eine aktuelle Standortbestimmung soll unter Berücksichtigung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse helfen, möglichst differenziert vorzugehen und bisher nicht genügend beachtete Aspekte zu beleuchten.

Referentinnen: Dr. med. Katrin Schaudig
Dr. med. Anneliese Schwenkhagen

Schulungsnummer **1707**

Dienstag 13.12.2016
19.00 – 19.45 Uhr

